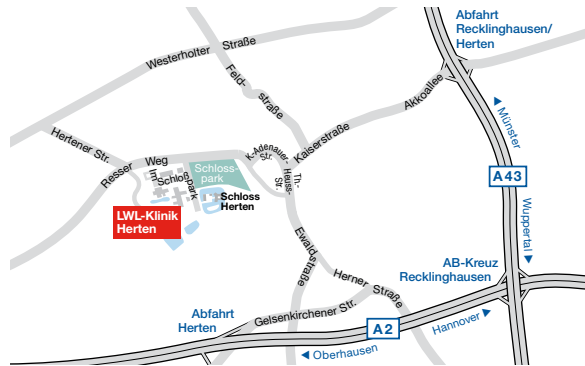


Teilnahmegebühr & Anmeldung



Teilnahmegebühr

Bitte überweisen Sie den Betrag von 70,00 € mit dem Vermerk „Pflegefachtagung“ auf das Konto Nr. 50 019 074, BLZ 426 501 50. Der Betrag ist bis zum 25. April 2014 unter Namensangabe der Teilnehmerin oder des Teilnehmers zu überweisen. Barzahlung am Tag der Veranstaltung ist nicht möglich. Für Patientinnen & Patienten der LWL-Klinik Herten ist die Teilnahme kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung in jedem Fall notwendig.

Auskunft und Anmeldung

LWL-Klinik Herten
Psychiatrie • Psychotherapie • Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Im Schlosspark 20, 45699 Herten
Internet: www.lwl-klinik-herten.de

Sekretariat der Pflegedirektion – Sandra Hammer-Böhm
Telefon: 02366 802-5202
Telefax: 02366 802-5209
E-Mail: sandra.hammer-boehm@wkp-lwl.org

Parkplätze & Anreise mit Bus und Bahn

Ausreichende Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem kostenpflichtigen Parkplatz der Klinik. Das Tagesticket kostet 3,50 €. Falls Sie mit der Bahn reisen, ist Ihr Ankunfts-bahnhof Recklinghausen. Von dort aus fahren Sie mit der Buslinie 249 bis zur Haltestelle „Schloss Herten“. In 10 Minuten Fußweg erreichen Sie den Veranstaltungsort.

LWL-Klinik Herten

im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik



Pflegefachtagung 2014 "SINN"

14. Mai 2014, 8:30 Uhr bis 16:15 Uhr im Schloss der LWL-Klinik Herten

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie auf der letzten Pflegefachtagung schon angekündigt, wollen wir uns auf den nächsten Tagungen mit den verschiedenen Elementen aus dem Recovery-Prozess befassen. Im letzten Jahr starteten wir mit dem Thema „Zuversicht“ und setzen die Reihe nun mit der Frage nach dem Sinn fort.

Jeder von uns kennt Situationen in seinem Leben, in denen die Sinnfrage auftauchen kann. Wir stellen dann das, was wir tun, in Frage und schaffen eine Veränderung, die dem Ganzen einen neuen Sinn gibt. Es kann aber auch sein, dass Außenstehende keinen Sinn in dem sehen, was wir oder Patienten tun. Für die Betroffenen selbst ist die Frage jedoch schlüssig. Die unterschiedlichen Sinnes-Blickwinkel in einer Institution überein zu bringen, ist oft schwierig.

Für die diesjährige Tagung haben wir es geschafft, Experten zu gewinnen, die über Sinn und Unsinn referieren werden. Hierzu zählen die Pflegeexpertin Ramona Lach, die im Rahmen einer Auslandshospitation Erfahrungen mit dem Behandlungskonzept BET (Basale Expositionstherapie) gemacht hat. BET hat die Befähigung der Patientinnen und Patienten zu einem autonomen Leben zum Ziel. Pflegeexperte Bruno Hemkendreis lädt uns ein, die Tiefen und Untiefen von Sinn und Unsinn aufzuspüren. Besonders freuen wir uns darüber, dass Dr. Annette Schmidt uns als Betroffene an Ihrer persönlichen Sinnfrage teilhaben lässt und werden mit ihr Antworten suchen, ob erst Krankheit Sinn und Sinn(emp)findung beeinträchtigt.

In den Arbeitsgruppen am Nachmittag können Aspekte aus den Hauptvorträgen vertieft werden. Wir freuen uns darüber, dass die Begründer des BET-Konzeptes, Arne Lillelien und Didrik Heggdal, eigens aus Norwegen anreisen werden, um das BET-Konzept zu erläutern. In drei weiteren Arbeitsgruppen wird den Fragen nachgegangen, ob Spiritualität in der Pflege einen Platz hat, wie sich Sinnlosigkeit anfühlen und welche Rolle EX-IN bei der Suche nach dem Sinn einnehmen kann.

Wir würden uns freuen, Sie in Herten begrüßen und mit Ihnen eine „sinn-reiche“ Tagung verbringen zu dürfen.



Dr. Wolfgang Kirsch
LWL-Direktor



Dieter Gebhard
Vorsitzender der Landschafts-
versammlung Westfalen-Lippe



Uwe Braamt
Pflegedirektor
der LWL-Klinik Herten

Programm

ERÖFFNUNG

- 8:30 Uhr Begrüßungskaffee
9:00 Uhr **Moderation:** Uwe Braamt, Pflegedirektor der LWL-Klinik Herten
9:10 Uhr **Ansprache:** Thomas Profazi, Referatsleiter,
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
9:20 Uhr **Grußwort:** Dr. Uli Paetzel, Bürgermeister der Stadt Herten

VORTRÄGE

- 9:30 Uhr **Bericht über eine Auslandshospitation in Norwegen –**
Erfahrungen mit der Basalen Expositionstherapie,
Ramona Lach
10:15 Uhr **Vortrag: „Manchmal kann Unsinn sinnvoll sein!“**,
Bruno Hemkendreis
11:00 Uhr Kaffeepause
11:15 Uhr **Vortrag: „Die Frage ist nicht: Warum? Sondern viel eher: Warum nicht?“**,
Einblicke in das Leben einer Sinn-Suchenden,
Annette Schmidt
12:00 Uhr Mittagspause

ARBEITSGRUPPEN

- 13:00 Uhr **Arbeitsgruppen**
15:00 Uhr Kaffeepause
15:30 Uhr **Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen** im Plenum
16:00 Uhr **Schlusswort:** Uwe Braamt

Für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung danken wir münster & partner Krankenhausberatung und Trommsdorff Arzneimittel.

Die musikalische Begleitung durch die Tagung übernimmt Winfried Schniedenham.

Arbeitsgruppen

1 Spirituelle Themen in der Pflege?

Brigitte Ilhan/Sevim Pantiroglu

Die Suche nach dem Sinn einer Erkrankung oder eines Schicksalschlages kann die Frage nach Spiritualität nach sich ziehen. Aber wie sieht es mit der Sinnfindung und spirituellen Themen in der psychiatrischen Pflege aus? Neben der theoretischen Aufklärung hierzu haben Sie die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, die Sie bei Ihrer Arbeit mit Patientinnen & Patienten/Klientinnen & Klienten gemacht haben. Im praktischen Teil stellen wir Methoden und Möglichkeiten vor, mit denen die Themen „Sinn, Sinnfindung und Spiritualität“ bereichernd in unsere Arbeit eingebracht werden können.

2 Die Suche nach dem Sinn

Petra Schniederjan/Jasmin Schwickert

Die Suche nach einem tieferen Sinn beginnt zumeist, wenn der Gegensatz Sinnlosigkeit erlebt wird. Dabei stellen sich die Fragen, was Sinn ist und wie dieser aufgespürt wird. Mit Hilfe von Übungen unternehmen wir den gemeinsamen Versuch, situativen Sinn sowie erlebte Sinnlosigkeit individuell zu verspüren und zu beachten. In Krisen und durch Krankheiten gestaltet sich die Sinnfindung für Betroffene oft schwierig. Auf diese Besonderheit richten wir bei der Sinnsuche unser Augenmerk.

3 Ist Sinnsuche sinnvoll?

Dr. rer. nat. Annette Schmidt

Brauchen wir Sinn, um uns in unserem Leben entfalten zu können? Werden wir krank ohne „gefühlten Sinn“? Oder beeinträchtigt erst Krankheit Sinn und Sinn(emp)findung? Ist möglicherweise das Ablassen von der ewigen Sinn-Suche ein Weg zur Gesundheit? Wir nähern uns dem Sinn in seiner Begrifflichkeit, in seiner Geschichte und Bedeutung für unser Leben auf humorvolle und doch ernsthafte Weise.

4 Manchmal kann Unsinn sinnvoll sein!

Buno Hemkendreis

Sinn ist in erster Linie etwas sehr Persönliches. Wir benötigen das Gefühl, dass das, was wir tun, sinnvoll ist. Dass das, was wir erleben, sinnvoll in unser Leben eingeordnet werden kann. Manchmal erschließt sich uns sofort der Sinn, manchmal erscheint etwas lange sinnlos, und wir erkennen erst sehr viel später die Bedeutung. Die Suche nach dem Sinn des Lebens versteckt sich gerne in den kleinen Dingen des Alltags. Wir werden die Tiefen und die Untiefen von Sinn und Unsinn betrachten und dabei herausfinden, welche Bedeutung das für unsere Arbeit hat.

Arbeitsgruppen

5 Das BET-Konzept

Ramona Lach (Bericht über eine Auslandshospitalation in Norwegen – Erfahrungen mit der Basalen Expositionstherapie; Sprache: Deutsch)
Didrik Heggdal/Arne Lillelien (Begründer des BET-Konzeptes; Fragen, Antworten und Erklärungen in deutscher Übersetzung)

Therapeutische Strategien zur Reduzierung von suizidalem Verhalten, Medikamentengebrauch und Zwangsbehandlung bei Patientinnen & Patienten mit niedrigem psychosozialen Funktionsniveau bietet die Basale Expositionstherapie (BET). Die BET stellt ein alternatives verhaltenstherapeutisches Verfahren für bislang als therapieresistent geltende Patientinnen & Patienten dar. Bei der Behandlung werden Ressourcen mobilisiert, um Gefühle auszuhalten und das eigene Verhalten zu regulieren. Die Behandelnden verwalten Emotionen und Symptome nicht länger, sondern halten diese gemeinsam mit der Klientin bzw. dem Klienten aus. In der AG führt Ramona Lach ihre Erfahrungen auf einer BET-Station in Norwegen aus und wird durch die Begründer des Konzeptes begleitet. Didrik Heggdal und Arne Lillelien werden Ihre Fragen beantworten und anhand von Videomaterial (mit deutschem Untertitel) die Methode in der Praxis veranschaulichen.

6 Die Krise des Eies ist die Chance des Kükens

Sandra Pohl/Gudrun Tönnies

Wie aus dem Wahnsinn zunehmend ein eigener Sinn entwickelt werden kann und wie mit Hilfe von Selbsterforschung und recovery-orientierter Arbeit Sinn und Zweck in psychischen Krisen deutlich wird, soll diese AG zeigen. Wir erarbeiten zusammen die Chance, Krise als Bewältigungsstrategie zu nutzen und machen deutlich, wie dies in Kooperation mit ausgebildeten und mit erfahrenen Experten (EX-IN) weiterentwickelt werden kann. Dabei orientieren wir uns an der Genesungsbegleiterausbildung.



Referentinnen & Referenten

- **Uwe Braamt**, Pflegedirektor der LWL-Klinik Herten, Supervisor (DGSv), Gestalttherapeut, Heilpraktiker (Psychotherapie), Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, E-Mail: uwe.braamt@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-5202
- **Didrik Heggdal**, Klinischer Psychologe, Station für psychotische und komplexe Krankheitsbilder, E-Mail: didrik.heggdal@vestreviken.no, Vestre Viken HF, in Asker bei Oslo (Norwegen)
- **Bruno Hemkendreis**, Pflegeexperte Psychiatrie, LWL-Klinikum Gütersloh, E-Mail: bruno.hemkendreis@wkp-lwl.org, Tel.: 05241 5022161; Vizepräsident der Deutschen Fachgesellschaft psychiatrische Pflege (DFPP), E-Mail: hemkendreis@dfpp.de
- **Brigitte Ilhan**, Adherence-Therapeutin und Gesundheits- und Krankenpflegerin in der LWL-Klinik Herten, Reiki-Lehrerin, Station A 5, E-Mail: brigitte.ilhan@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-8200
- **Ramona Lach**, Pflegeexpertin der LWL-Klinik Herten, E-Mail: ramona.lach@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-5203
- **Arne Lillelien**, Verantwortlicher Fachkrankenpfleger für die BET, Entwicklung und Umsetzung des BET-Modells auf einer Station für psychotische und komplexe Krankheitsbilder, E-Mail arne.lillelien@vestreviken.no; Vestre Viken HF, in Asker bei Oslo (Norwegen)
- **Sevim Pantiroglu**, Integrationsbeauftragte und Gesundheits- und Krankenpflegerin in der LWL-Klinik Herten, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tagesklinik im Schloss, E-Mail: sevim.pantiroglu@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-8900
- **Sandra Pohl**, Gesundheits- und Krankenpflegerin der LWL-Klinik Herten, Adherence-Therapeutin, EX-IN-Trainerin in Ausbildung, Station A 3, E-Mail: sandra.pohl@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-8100
- **Dr. rer. nat. Annette Schmidt**, E-Mail: annette.schmidt@uni-due.de, Tel.: 0177 2603964
- **Petra Schniederjan**, Adherence-Trainerin, Pflegeexpertin der LWL-Klinik Herten, E-Mail: petra.schniederjan@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-5203
- **Jasmin Schwickert**, Pflegeexpertin der LWL-Klinik Herten, E-Mail: jasmin.schwickert@wkp-lwl.org, Tel.: 02366 802-5203
- **Gudrun Tönnnes**, Ergotherapeutin, EX-IN-Trainerin, Geschäftsführung LebensART Münster, E-Mail: gudrun-toennes@web.de, Tel.: 0251 92452066, www.ex-in-nrw.info

AGB & Registrierung

■ Anmeldungen bitte bis zum 18. April 2014

Die Anmeldungen werden nach Post- und Zahlungseingang berücksichtigt. **Eine Rechnung wird nicht versendet.** Eine Bestätigung per E-Mail erfolgt nach Zahlungseingang. Bitte nehmen Sie **erst die Anmeldung** und **anschließend die Zahlung** vor, da eine Zuordnung sonst nicht stattfinden kann. Geben Sie eine alternative AG an. Sollten Ihre Wünsche nicht berücksichtigt werden können, erhalten Sie einen Platz in einer anderen AG. Gerne können Sie dies telefonisch erfragen, eine Information durch den Veranstalter erfolgt nicht.

■ Zahlungsbedingungen

Das Entgelt für die Veranstaltung ist gemäß der im Programm angegebenen Zahlungsmodalitäten fristgerecht zum genannten Datum an den Veranstalter zu zahlen. Soll die Leistung von Dritten erbracht werden (z.B. Arbeitgeber), haften die Teilnehmerinnen & Teilnehmer oder der Auftraggeber als Mitschuldner. Die Namensnennung der teilnehmenden Person ist bei der Überweisung zwingend notwendig, da ansonsten keine Zuordnung stattfinden kann. Ohne eine fristgerechte Zahlung der Gebühr ist die Teilnahme an der Fachtagung nicht möglich.

■ Rücktritt und Kündigung

Bis zum 18. April 2014 kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ohne Angabe von Gründen von der Anmeldung zurücktreten. Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen. Maßgebend ist der Posteingangsstempel des Veranstalters oder das Datum im E-Mail-Posteingang des Veranstalters. Bereits geleistete Zahlungen werden in diesem Fall zurückerstattet. Bei einem Rücktritt nach Ablauf der o.g. Frist, auch bei einem wichtigen Grund oder durch Krankheit, kann die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet werden. Die Gebühr wird ohne eine fristgerechte Abmeldung ebenfalls erhoben. Der Veranstalter behält sich vor, Änderungen im Programmablauf vorzunehmen. Dies ist nur in zwingenden Fällen notwendig.

■ Registrierung

Im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden erwerben Sie für die Teilnahme an der Tagung 6 Fortbildungspunkte (www.regbp.de).

